

EVALUATION LUZERNER KAMPAGNE „STARK DURCH ERZIEHUNG“



KONTEXT

Der Schweizerische Bund für Elternbildung (SBE) und verschiedene Kantone führten zwischen 2006 und 2010 die Kampagne „Stark durch Erziehung“ durch. Die Kampagne war vorgängig in Deutschland (Nürnberg) entwickelt und erfolgreich umgesetzt worden. Die Fachstelle Gesellschaftsfragen (bis 1. Juli 2007 Stelle für Familienfragen) des Kantons Luzern hat die schweizerische Kampagne von September 2006 bis Ende 2009 im Kanton Luzern geleitet. Ziel der Kampagne war es, das Thema Erziehung in einer breiten Öffentlichkeit zur Sprache zu bringen, die Erziehungsleistung wertzuschätzen und alle an der Erziehung Beteiligten zu unterstützen. Die Fachstelle hat Interface 2008 mit der Evaluation der Umsetzung und der Wirkungen der Kampagne beauftragt. Ziel der Evaluation war erstens die Rechenschaftsablage über das bis dahin Erreichte. Zweitens sollten Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie und in welcher Form die Errungenschaften der Kampagne auch nach deren Abschluss bewahrt und erfolgreich weitergeführt werden können.

METHODE

Zur Beantwortung dieser Evaluationsfragen wurden qualitative und quantitative Zugänge gewählt. Erstens wurden die vorhandenen Dokumente und Materialien zur Luzerner Kampagne analysiert. Zweitens bildeten leitfadengestützte Experteninterviews mit Personen der Steuergruppe, der nationalen Kampagnenleitung und den Kampagnenleitenden aus anderen Kantonen den qualitativen Zugang. Drittens wurden verschiedene quantitative Erhebungsmethoden angewendet

RESULTATE

Der Luzerner Kampagne „Stark durch Erziehung“ lag ein bewährtes und von den befragten Akteuren breit akzeptiertes Konzept zu Grunde, welches aus Sicht der Evaluation jedoch stärker fokussierte Ziele und Zielgruppen sowie darauf abgestimmte, längerfristige Massnahmen hätte beinhalten können. Die Kampagne wurde von der Fachstelle Gesellschaftsfragen und der Steuergruppe sehr engagiert geführt. Weder die geringe Kampagnenerfahrung noch personelle Wechsel wirkten sich negativ auf die Umsetzung der Kampagne aus. Wirkungen der Kampagne liessen sich aufgrund der Befragungsergebnisse insbesondere in Bezug auf die verstärkte Vernetzung der Akteure und eine gesteigerte Sensibilisierung in der Bevölkerung verzeichnen. Wie erwartet, konnte eine einzelne Kampagne aber keine messbaren Veränderungen der Erziehungsqualität bewirken. Die Stärkung des Themas Elternbildung im Kanton entspricht einem grossen Bedürfnis der Befragten, und die Kampagne hat gute Voraussetzungen für eine institutionelle Verankerung geschaffen. Der Kanton Luzern möchte sich daher weiter im Bereich der Elternbildung engagieren und ist dabei, das Luzerner Elternnetz aufzubauen.

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Projektteam: Manuela Oetterli, dipl. natw. ETH und MPH (Projektleitung); Mirjam Bürgi, lic. phil. I (Projektmitarbeit); Ruth Feller-Länzlinger, lic. phil. I (Qualitätssicherung).

oetterli@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch